

Fernsprech-Ansteiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. Berliner Bureau: Amt IV. Ar. 387.

Die "Danziger Zeitung" ericheint taglim 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag fruh. — Bestellungen werden in der Expedition, Retterhagergaffe 4, bei fammtlichet. Abholeftellen und bei allen Boftanftalten des In- und Anslandes angenommen. Abonnementspreis fur die "Dangiger Zeitung" mit dem illuftrirten Wisblatt "Dangiger Fidele Blatter" und dem "Mefipreufischen Cand- und hausfreund" vierteljahrlich 2 Mh., durch die Boft bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger 3uftellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. - Inferate hoften fur bie fiebengejpaltene gewöhnliche Gdrift ile ober beren Raum 20 Bf. Die ,, Dangiger Beitung" vermittelt Infertionsauftrage an alle auswartigen Beitungen gu Driginalpreifen.

"Die Bureauhratie eine Gefahr für unfere Zukunft."

Wer von ben Aelteren unter uns erinnert fich nicht der beweglichen und braftifchen Rlagen, welche ber preufifche Minifterprafident und fpatere erfte Reichskangler im Abgeordnetenhause por etma 30 Jahren über die Bielregiererei und Einmischungssucht unferer Bureauhratie erhob? Diejenigen, melde unter diefer Bielregiererei ju leiden hatten, athmeten auf und fie hofften, Die mit ber Rreisordnung eingeleiteten Gelbftverwaltungsgesetze murben Wandel ichaffen. Aber wie find die Dinge feitdem geworden? Sat die Bielregiererei und Ginmifdungsfucht etwa nach-

Es maren eigenthumliche Empfindungen, melde in uns lebendig murden, als mir in ben letten Tagen einen Artikel in den "Samb. Nachr." über die Bureaukratie und die "in ihr liegende Gefahr für unfere Bukunft" lafen. Da traten jene Bismarch'ichen Reben aus den letten fechspiger Jahren wieder lebhaft vor unfere Geele und mir zweifelten nicht, an einzelnen nur ihm eigenen Wendungen die journalistische und diplomatische Meifterhand unsmeideutig wiederzuerkennen. Der Alte im Gachienmalde hat durchaus Recht, wenn er fagt oder, um uns mit herrn horst-Rohl correct auszudrücken, sagen läßt, "daß in manchen deutschen Bundesstaaten die Empfindung immer stärker ju Tage tritt, daß ju anstrengend, eingreifend und mubfam für die Regierten regiert merde". Gemif - fo ift es, und diefe Empfindung ift nicht nur in einzelnen Parteirichtungen porbanden, fondern in meiten Rreifen des Bolkes; man verhehlt fich nicht, daß folde Berhältniffe, wie bas Organ des Altreichskanglers burchaus sutreffend hervorhebt, "eine Befahr für unfere Buhunft" und, wie wir hinjufugen mochten, für unfere beftehenden staatlichen Ginrichtungen find. Apathie und Widerwillen sind noch niemals juverläffige Stugen ber Staaten und monarchifchen Inftitutionen gemejen.

Doch hören wir junächst das Organ des Alt-reichskanzlers selbst, wie es den thatsächlich überhand nehmenden Ginfluß ber Bureaukratie ichildert. "Die neuere Gesetzgebung - so heifit es in den "Samburger Nachrichten" — hat namentlich auf technischem Gebiete den Ginfluß ber Bureauhratie mejentlich erweitert. Die beutigen statistischen Anspruche, die Arbeitergesetz-gebung, die Fabrikinspection, die Bestimmungen über Conntagsarbeit, die Geuchengesetzgebung, bie Einrichtungen ber angeblichen "Gelbstvermaltung" - bas alles find Gebiete, auf benen neuerdings eine discretionare Ginwirhung ber Bureaukratie geschaffen ift, wie fie früher nicht bestand und welche den Candwirth, den In-dustriellen nöthigt, sich mit den vorgesetzen Be-hörden, von denen die auf den genannten Ge-

In dem heute neu beginnenden Roman ..Radfahrer" von Heinr. Lee bieten wir unseren Lesern eine ebenso originelle wie fesselnde und anmuthende Lectüre. von der wir überzeugt sein dürfen, dass sie allgemeinen Anklang finden wird. -Der zeitgemässe, viel umstrittene Sport des Radfahrens ist wohl zum ersten Male als Mittelpunkt eines Romans gewählt worden, und mit packendem und fortreissendem Humor - im besten Sinne des Wortes - hat der rühmlich bekannte Verfasser (dessen Lustspiele mit Erfolg über die Bühne gegangen sind) diese Aufgabe gelöst. Doch nicht nur der Humor kommt in unserem neuen Roman zur Geltung, auch die Saiten des Gemüthes werden angeschlagen und der Knoten der fesselnden Handlung auf das geschickteste geschürzt und gelöst.

Radfahrer.

(Rachbruck

Sumoriftifder Roman von Seinrich Cee. Erftes Rapitel.

"Du fahrft boch felbftverftandlich Rad?" "Rein." ... Richt?"

Diefes "Richt" entschlüpfte brei Reblen auf einmal und felbft die kleine fechsjährige Ebilh, im Familienkreife Dittden genannt, betrachtete ben fremden neuen Onkel aus Berlin nunmehr, indem fie fich an Mamas Rock fefthielt, wie etwas Abenteuerliches, jum Beispiel wie bas Rilpferd im Boologischen Garten, als fie jum erften Mal ihr gartlicher Papa an diefe Bilbungsftatte

"Dann wirft du's augenblicklich lernen", erblarte Dittdens Bater, Rechtsanwalt Mulack, ernft und beftimmt.

"Gewiß! das mussen Sie, herr Assessor; jeder Mensch fährt bei uns Rad, Sie wurden nur auffallen", schloß sich Franzchen, Dittchens Dutter, an.

Affeffor Brichel, obwohl Affeffor und noch baju pom Berliner Rammergericht, machte ein ver-legenes, beklommenes, ja verängstigtes Gesicht. Es war baffelbe Geficht, mit dem er einft als

bieten thätigen Beamten ressortiren, in gutem Einvernehmen ju erhalten. Die heutigen Bermaltungsbehörden haben auch mehr Mittel als die früheren den ihrer Aufsicht unterstellten Ein-wohnern das Leben schwer zu machen. Ganz besonders ist die angebliche Gelbstverwaltung eine Einrichtung, vermöge derer dem personlichen Willen der Abministratio - Beamten ein fehr breiter Spielraum gemahrt morben Die Ortsvorstände, die durch diefe Besetgebung geschaffen worden sind, haben nicht die Gelbständigkeit der städtischen Comfondern munalbeamten, unterliegen un-Disciplinargewalt mittelbar ber der nom Minifterium abhängigen Candrathe; fie bilden Bertheilungsapparat, mit bem minifterielle Wille und die Gingebungen ber Mußeftunden eines maßgebenden Ministerialrathes mit großer Beschleunigung in allen entlegenen Wohnorten des platten Candes verkundet werden. Die Folge davon ift junachft eine Ueberlaftung der Beamten der fogenannten Gelbfiverwaltung, burch welche biefe ursprünglich communal gedachte Inftitution im ichlimmften Ginne ber Schreiberbureaukratie bureaukratifirt mirb. Ein Privatmann und namentlich, wie er auf dem Cande am häufigsten vorkommt, ein mohl-habender Bauer kann neben ber Besorgung feiner eigenen Berufsgeschäfte ben Bumuthungen, die ihm als Ortsvorstand von oben gemacht werden, nicht gerecht werden und wird genöthigt, wenn er die Mittel dazu hat, einen Gecretar anzunehmen, um durch diesen seinen bäuerlichen Antheil an den Staatsgeschäften beforgen ju laffen; oder er ftreiht." "Als die Gelbstverwaltung geplant wurde, war der Gedanke vorherrichend, daß durch diefe Inftitution hohe Staatsbeamte namentlich in Areisen ber Regierungscollegien entbehrlich merden wurden. Das wirkliche Ergebniß ist umgekehrt eine starke Dermehrung der Beamten auf allen Stufen der Bureaukratie gemejen und es icheint. daß die vorhandenen Beamten seitdem mehr Zeit haben, darüber nachzudenken, mas fie ihreit Untergebenen an Arbeiten aufgeben könnter Wenn man ein Kreisblatt lieft, jo ist man ei-ftaunt über die Zumuthungen, welche durch Ministerial-Rescript, verbreitert durch Regierungs-Berfügungen, sich als Niederschlag landräthlicher Anordnungen lediglich auf dem Gebiete der Gtatiftik porfinden. Die statistischen und die Schulbehörden werden als die anspruchvollsten in Bejug auf Liftenwejen den Augen der Amtsvorsteher und Gutsvorstände vorschweben. Es kann dies Listenwesen zu einer Art von Sport, namentlich in der Statiftik merben."

Der jedenfalls in unseren Berhältnissen kundige Berfasser schildert bann "die goldene Beit", beren er sich noch erinnert, wo "ein Landrath mit einem Gecretar und einem Silfsichreiber auskam",

Einjährig-Freiwilliger in ber Babeanstalt von dem zwei Stock hohen Beruft in die naffe Tiefe fah, in die er in der nächsten Gecunde auf Befehl feines erbarmungslofen Lieutenants hinunteripringen joute.

"3ch lern's nicht", fagte er lakonifd. "Warum benn nicht?" fragte Mulach.

"Ich bin ju ungeschicht!"

"Ich hab's doch auch gelernt", versette Frangchen.

"Blech!" übertönte ihre jarte Stimme ber Gatte. "Jeber Mensch lernt's. Die kleinsten Kinder lernen's. Dittchen fährt auch. Um sieben Uhr ichließ ich mein Bureau. heut ist ein schöner Tag. Da fangen wir gleich an. Um fieben kommst du mit uns auf ben ichwargen Blag. Golug!"

"Ich lern's nicht", wiederholte Affessor Arichel noch einmal in einer Weise, als klammerte er fich an einer unfichtbaren icutenben Mauer an, von der fein Freund ihn gewaltsamlich loszureifen

"Doch, Onkel, du lernst's", suhr jest auch Dittden mit heller Ainderstimme und voll Bertrauen nun die Augen auf den Onkel gerichtet, bazwischen: "Tante Ella fahrt auch."

Tante Ella natte bisher befcheibentlich, als hatte fie nein Recht, diefer Berfammlung beigumohnen, im Sintergrunde am Jenfter geftanden. Eigentlich mar fie gar nicht Dittchens Tante, sondern eine Tochter ber im oberen Stock Saufes wohnenden Sausbesitzerfamilie bes Schmidt. Ebenso wenig war Assessor Arichel Dittchens Onkel, sondern er war nie Rechtsanwalt Mulachs alter Schul- und Studienfreund; indeffen konnte Dittden die Freunde ihrer Eltern, männliche und weibliche, fich unter keinem anderen Titel porftellen, und eine ungemeffene Jahl von Buppen und Bucherduten, die Dittchen im Jahreslaufe erntete, mar diefer Bahlvermandtichaft Cohn.

Tante Ella hatte porhin zwar gleichfalls jenes "Richt" von ihren Lippen ichlupfen laffen. Geitbem mar fie aber ftumm geblieben. Gie mar ein frifches, kräftiges Madden mit einem blühenden Beficht und ichmargen Buchaugen und Frau Frangden nannte fie ein Gejundheitsftrampel. Gie ftak einen großen Theil des Tages bei Rechtsanwalts, bie das hochparterre bewohnten, und half Frau Frangden, für die fie eine ichwarmerifche Maddenliebe hatte, in der Wirthschaft ober fie bemutterte Dittden. Bei der Ankunft des erwarteten Freundes hatte fie wie ein Reb, um nicht ju ftoren, die Blucht ergreifen wollen, aber Frau Frangchen erklärte, por dem Affeffor genire man fich nicht und Tante Ella mußte deshalb bleiben. mabrend jett ber Canbrath, ber meift feinen Boften nur als einen Durchgangspoften anfieht, bis ju 12 Silfsbeamte hat.

"Die angebliche", die "fogenannte Gelbftverwaltung!" Gang recht! Aber woher kommt bas? Als die Regierung, an deren Spite Jurft Bismarck stand, mit der Areisordnung anfing, da haben bie Liberalen auf die Befahren hingewiesen, welche barin lagen, bak man nicht mit bem Jundament, mit einer ben heutigen Berhaltniffen entsprechenden Candgemeindeordnung anfing. Gie beruhigten sich erft, als die Regierung feierlich verfprach, ber Areisund Provinzialordnung eine Landgemeindeordnung vorzulegen. Aber gleichwohl ist sie, so lange Fürst Bismarch an der Spike des Ministeriums stand, nicht gehommen, und erft Graf Caprivi und Minifter Gerrfurth lösten nach 20 Jahren das Bersprechen mit einer Canbgemeindeordnung ein, welche den Anforderungen ber Beit war auch nicht entfernt entiprach, welche aber ben Confervativen noch fo fehr ju liberal mar, daß fie dagegen ftimmten, obwohl es ihnen gelungen mar, sie in mesentlichen Bunkten ju verschlechtern. Ber Gelbft-verwaltung ernftlich will, ber barf fich auch nicht erschrecken, wenn ber selbständige Beist freier Manner einmal mit alten bureauhratischen Borurtheilen aufraumt. Das Minifterium hat fich felbst feiner Einwirkung in vielen Dingen begeben, ohne von unten ein kräftiges Begengewicht gegen eine unduldsame und einmischungssüchtige Bureauhratie ju Schaffen. Wenn eine Berminderung ber Beamten in der Begirksinftang nicht eingetreten ift, mer trägt die Schuld? Das Minifterium wollte fie nicht, mahrend die Liberalen, darunter auch der jetige Finangminifter, fie verlangten. Unferer "angeblichen" Gelbftverwaltung in den Mittelinstangen fehlt die Ergangung in einer guten Candgemeindeordnung und in einer wirkungsvollen parlamentarifchen Controle. Wie es auf dem platten Cande im Often aussieht, davon kann der "Nordost" ein Liedchen singen. Die Entstehung Dieses Bauernvereins ift eine ernste Mahnung an das gesammte liberale Burgerthum, bas leiber noch immer nicht begreift, baß Gleichgiltigkeit und Caffigheit in öffentlichen Dingen am eigenen Ceibe geftraft wird. Niemals ware unsere Bureaukratie ju ihrem jetigen Einfluß und ihrer heutigen Macht gekommen, wenn die Burger im Canbe von ben Rechten, die fie haben, auch Dauernden Gebrauch gemacht hätten. Doch bavon an ber Hand der weiteren Auslassungen des Organs des Altreichskanglers in einem nächften Artikel

"Trinken wir nu Raffee ober nicht?" fragte

"Elichen, wollen Gie fo gut fein?" nichte Frau Frangden Tante Ella ju.

Emfig und lautlos, wie ein bienftfertiger Schatten, huschte Tante Ella hinaus und in Die

Ruche hinunter, die im Rellergeschof lag. "Nu fest du dich und ftechft dir eine in's Be-

Mit diesen Worten prasentirte Rechtsanwalt Mulack seinem Freunde eine Rifte Cigarren, Frau Frangen bemuhte sich jum Wandschrank, dem fie das Cognacfervice entnahm und Dittchen spionirte vor dem Schreibtisch an der Buckerbute berum, die ihr ber neue Onkel mitgebracht hatte.

Es war noch früher Nachmittag. Affeffor Arickel war zwar bereits mit bem 3wölfuhrzug gekommen, bennoch war er als rudfichtsvoller Menich, um erft die Mittagsmahlzeit und bann bas vermuthliche Schläfchen bes Chepaares nicht ju ftoren, erft vor einer halben Stunde angetreten, Frau Frangden hatte es fehr Unrecht gefunden, daß er nicht wenigstens ju Tisch gekommen war. Innerlich athmete fie natürlich auf, meil fie in der Ruche nicht porbereitet mar.

Man schrieb Ende August. Assessor Arichel kostete noch die Gerichtsserien aus. Eigentlich liebte er die Ferien nicht. Am wohlsten mar es ihm, wenn er an jedem Gottesmorgen aus feiner Rlaufe im Centrum Berlins auf den berühmten grauen Bau in der Lindenstraße justeuern durfte und schützend die Bureauftube ihre Mauern um ihn breitete. Sier fühlte er fich unantaftbar und ge-Oberflächliche Leute, die fich unter einem preußischen Affeffor, geschweige einem folden Rammergerichtsaffeffor, gern einen ichneibigen, forschen und etwas eingebildeten herrn vorstellen, konnten sich an der Figur Affeffor Brickels vom Gegentheil überjeugen. Affeffor Arichel mar ber einzige Sohn einer Juftigrathswittme, einer ängftlichen und hppochondrifden Dame, die nach dem fruhen Tode ihres Mannes ihre ganze Gorge an ihre mütterliche Liebe hängte. Don zwei Grofimuttern und annähernd einem Duhend zärtlicher Tanten im Berein mit der Mama behütet, muchs der kleine hermann beran. Als die Beit gehommen mar, mo er auf die Universität gehen follte, mußte er bem Mutterhergen ichmoren, nie ein Ruberboot ju besteigen, nie eine Mensur angunehmen, nie bie Racte in ichlechten Aneipen ju burchmachen und mas bas Leibesmohlergehen eines jungen Dannes noch leichter gefährden kann, mit heißem Bemühen ju meiben. hermann mar ein guter

Deutschland.

Berlin, 27 Gept. Auf den Besuch des Raifers jur Theilnahme an der am 14. Oktober d. J. in Pojen stattfindenden Jeier des 125jährigen Bestehens des dort garnisonirenden Grenadier-Regiments Graf Rleift v. Rollendorf Rr. 6 wird

bem ..B. I." jufolge nicht mehr gerechnet.

[Bu ber Aufftellung ber Candidatur bes Dr. Gattler] in dem bisherigen Bennigfen'fchen Reichstagsmahlkreise bemerkt ber "Bormarts":

"Serr Dr. Gattler wird niemals eine fo prägnante und, bei aller Feindichaft mag es jugestanben merben, historifche Berfonlichkeit, wie es gerr v. Bennigfen ift, einigermaßen erfeten können. herrn v. Bennigfen Ruchtritt vom parlamentarifchen Schauplat wird unmeifelhaft eine lange fühlbare Luche fchaffen." Daß bas leitenbe focialbemokratifche Organ bem

Juhrer ber nationalliberalen Bartel eine fo unbefangene gerechte Würdigung angedeihen läßt, ift eine erfreuliche, leider feltene Erfcheinung in unferem an Berhetjungen fo reichen politifchen

Die diesjährige Generalversammlung des deutschen Sugenotten-Bereins] findet vom 12. bis 14. Oktober b. 3. in Berlin ftatt. Auf ber Tagesordnung fteben u. a. Bortrage über "die Balbenfer Colonien in Deutschland", über "die Wirksamheit des Reformirten Bundes", über "die Unterftutung der deutschen Wallonen-Rirchen" etc. Als Bertreter ber englifden Hugenotten etc. wird der Bicepräsident der "Huguenot Gociety of London" M. 3. Moens Esq., als schweizer Delegirter Pfarrer Denkinger-Freiburg den Berhandlungen beimobnen, ber auch über "die Schichfale der oranifchen Glaubensflüchtlinge in der Schweig" fprechen wird.
* Denkichrift über Gijenbahnunfälle.] Gine

amtliche Denkichrift über die letten Gifenbahnunfalle mird binnen kurgem veröffentlicht merden. Gie ift bereits im Gifenbahnminifterium ausgearbeitet und dem Minister Thielen unterbreitet morden.

* [Gine Gehaltserhöhung für die Provingial-Rangleibeamten | forbert mit Recht bie "Roln. Big.". Bekanntlich batte ber Finanyminifter v. Miquel im vorigen Jahre bei Einbringung ber Beamtenbesoldungsvorlage im preufischen Candtage ausdrücklich erklärt, er wolle nicht, baß bie entiprechenden Beamtenklaffen in Preußen ichlechter oder beffer gestellt sein sollten, als diejenigen im Reiche; beshalb habe er auch, nach vorberiger Berftandigung mit ben Reichsbehörden, bie Behaltsverbefferungsfäte für bie verfchiedenen Beamtenhategorien hiernach genau feftgeftellt. Die Befoldungsvorlage hat hiernach - abgefeben von geringen Abanberungen - auch die 3uftimmung des Candtages erhalten. In der Budgetcommission des Reichstages ging aber die Gache nicht so glatt von statten, wie im Landtage. hier

Sohn und deshalb brach er fein Berfprechen nicht. Go mar er ein ftiller munichlofer Denfc geworden, der wenig mit der Welt und anderen Leuten fich beschäftigte.

Die Berien verlebte er fonft meiftens bei feiner Mutter, die in einem kleinen thuringischen Städtchen mohnte. Dort beidrankte er fich als ein heimlicher Freund ber Natur auf einsame Spagiergange in der iconen grunen Umgebung. Dort fühlte er sich glücklich.

Gein einziger Freund mar Beit feines Lebens nur Mulach gemejen. Gie maren Altersgenoffen und in demfelben Saufe aufgewachsen. Quartaner Mulack ftand in feiner Rlaffe im allerhöchften Anfeben. Denn er pollbrachte beim Schwimmen einen glanzenden Sechtsprung, beim Turnen machte er zehnmal die Riesenwelle hintereinander und beim Schlittschuhlaufen schlug er mit verschränkten Armen eminente Achten. Der ftille Bermann ging in Bewunderung feines kunftreichen Sausgenoffen auf. Gigentlich machte fich Frit Mulach nichts aus diesen schmeichelhaften Sympathien, bis er fie infofern ichaten lernte, als er die mathematischen und lateinischen häuslichen Arbeiten von dem fleifigen Bermann jum Abichreiben berausprefite.

Dieje Jugendfreundichaft überdauerte ruhmlich auch die Universitätsjahre und ihrer beiber Gintritt in den Ernft des Lebens. hermann mar auf Bunich feiner Mutter burch einen Bermanbten an das Rammergericht befördert worden, weil die Justigrathin in diesem murdevollen Institut ber Sobengollern eine Gemahr für ihren Gobn erblichte.

Mulack galt jest als ein beliebter Rechtsanwalt, besonders beliebt und angesehen in allen Sporthreisen der Gtabt.

Auch mar er Baujahlmeifter des beutiden Rabfahrbundes. Goon feit ben erften Entwichlungsstadien des 3meirads, als es noch eine plumpe eiferne Dafdine mar, batte er biefem Jahrzeug feine Aufmerksamkeit gewidmet. Als angehender Student hatte er auf einem abgelegenen hofe Dersuche darauf angestellt, ohne vorläufig an dem mehrfachen Serunterfallen und der entschiedenen Holprigheit viel Bergnügen ju finden, mar ben Derbesserungen liebevoll gefolgt, bis endlich durch Erfindung des Luftreifens ber glorreiche Gieg bes Instruments auf allen Linien entschieden mar und unabsehbare Ummaljungen in allen Geftaltungen des perfonlichen und gefellichaftlichen Cebens biefem Giege nachjufolgen brohten.

(Fortjehung folgt.)

brachte nämlich ein Abgeordneter ben Antrag auf Erhöhung des Maximalgehalts der Poftaffiftenten, Posthalter und Oberpostdirections-Ranglisten von 2700 auf 3000 Mk. ein; diesem Antrage schloft fich ein fehr großer Theil der Abgeordneten an. der ichlieflich die Erhöhung auf 3000 Mk. burchfette. Run batte man boch glauben follen, baft ber Billigheit wegen ber Finanzminifter auch fur die preußischen Provingial-Rangleibeamten, die ben Oberposidirections-Rangleibeamten im Range gleichstehen, das Gehalt auf 3000 Mk. normirt hatte. Dies ift aber bis jett nicht geschen, worüber in ben betreffenden Beamtenkreifen benn auch eine große Niedergeschlagenheit herrscht. Dieser Beamtenklasse ist die Erhöhung ihres Gehalts doch sicher ju gönnen, jumal dieselben erft mit bem 21. Jahre nach ber etatsmäßigen Anftellung und in einem Cebensalter von 58-61 Jahren in den Benuf des Sochftgehalts treten. Hoffentlich merben die Landtagsabgeordneten diefen Fall bei Berathung des Staatshaushalletats für 1898/99 jur Sprache bringen, denn mas dem einen recht, ift dem anderen billig.

* [Ueber die Betheiligung der felbständigen weiblichen Perfonen an' den Bahlen ju ben Schulvorftanden] wird auf Anordnung des Cultusminifters gegenwärtig eine Erhebung veranftaltet. Die Candrathe find beauftragt worden, alsbald festzustellen und den Regierungen anzujeigen, meldes Berfahren bisher in den einzelnen Gemeinden ober Rreifen in blefer Begiehung beobachtet worden ift, insbesondere, ob die selbständigen weiblichen Bersonen bei den Bahlen von Schulvorftandsmitgliedern perfonlich Theil genommen oder baju Bevollmächtigte entfandt haben oder ganglich unbetheiligt geblieben find. Dieselben Auskünfte werden in Bezug auf sonstige Mahlen innerhalb ber Schulgemeinden eingefordert. Was mit diefer Erhebung beabsichtigt wird, ob ben Frauen die Berechtigung, an den betreffenden Dahlen Theil ju nehmen, allgemein jugesprochen oder entjogen werden foll, ift aus der Berjügung nicht ersichtlich. Die Fälle, wo Frauen ein Wahlrecht in den Schulgemeinden ausgeübt haben, find wohl nicht häufig. Auch die bereits in einem Rescript der Minister bes Cultus und des Innern vom Jahre 1811 den Smul-beputationen empfohlene Zuziehung von Frauen jur Leitung und Beauffichtigung von Madchenschulen hat nur in vereinzelteu Fällen stattgefunden.

* [Einnahmen der Post und Telegraphie.] In der Zeit vom 1. April 1897 bis zum Schlusse des Monats August 1897 betrug die nachgewiesene Einnahme der Post- und Telegraphenverwaltung 128 008 435 Ma., gegen 118 746 299 Ma. in demselben Zeitraume des Borjahres, mithin im Etatsjahre 1897/98 mehr 9 262 136 Ma.

* Aus Bremen wird der "Frhf. dig." geschrieben: Der Reichstagsabg. Frese hat in Berbindung mit den Borständen der drei liberalen
Bereine in der Bürgerschaft den Antrag gestellt,
die bremische Berbrauchsabgabe abzuschaffen.
Es hat nämlich immer noch der widerstinnige Zustand geherrscht, daß Bremen Steuern auf das in
der Stadt Bremen verbrauchte Fleisch, serner
Butter, Käse und Bier erhebt.

Defterreich-Ungarn. Peft, 25. Gept. König Frang Josef richtete heute folgendes handichreiben an den Ministerpräsidenten v. Banfin:

Bon dem Bunsche beseelt, daß die geeigneten Ptätze meiner ungarischen Kaupt- und Restdenpstadt mit Denkmälern versehen werden, bewillige ich zu Casten der Rosten meines Hospaltes entsprechende Summen zu dem Iwede, daß Bildsäulen hergestellt werden, welche den als Märtyrer sur die christliche Religion gestorbenen Csanader Bischof St. Gerhard, dem glaubenseisrigen Graner Erzbischof Peter Pazmann, die Fürsten von Siebenbürgen Stesan Bocskan und Gavriel Bethlen, die heldenmüttigen Kämpser sur Valerland und Christenthum Iohann Hungarns Graf Iohann Palssy, den anonymus regis Belae notarius, den hochberühmten Rechtsgelehrten Ungarns Stesan Berböczy und den volksthümlichen ungarischen Sänger Sebastian Linody darstellen sollen. Ich betraue Sie mit der Durchsührung dieser meiner Entschließung."

Rußland.

Petersburg, 25. Gept. Im Eisenbahn-Departement ist die Frage des Baues der Eisenbahn Petersburg-Riew-Poltawa in bejahendem Sinne enischieden worden. Die Bahn wird von Petersburg über Witebsh, Orscha, Mohilew, Schlobin und Tichernigow nach Liew und von da nach Poltawa sühren.

Afrika. * [Gultan Gamorn und fein Gohn.] Die folgende Erzählung jeigt den haf des mächtigen afrikanischen mohammedanischen Sauptlings Gamorn (der erft jungft wieder eine frangofifche Truppenabtheilung vernichtete) gegen Grankreich: Bor einigen Jahren fandte er feinen Gohn Raramoko nach Paris. Als der junge Mann juruchkehrte, konnte er feinem Bater nicht genug ben Reichthum und die Macht Frankreichs schildern. Samorn hörte eine Zeit lang schweigend ben Erzählungen seines Sohnes zu. Dann fagte er: "Du bift mein lieber Sohn. Ich rathe dir aber, alles, was du mir erzählt haft, zu vergessen und niemandem zu sagen, daß du Frankreich so stark gefunden hast." Raramoko aber besolgte ben Rath nicht. Als sein Bater einen neuen Streifzug in frangofifches Gebiet beginnen wollte. warnte er ihn. Der Ronig lief Darauf feinen Sohn in einer Sutte in die Erde eingraben. Gine Ranne Baffer murbe ibm vorgefest, um feine Leiden ju verlängern. Junf Tage fpater ließ Samorn das lebendige Grab öffnen. Als der junge Mann noch athmete, ermurgte er ihn mit eigener Sand. "Go mogen alle fterben", rief der Ronig aus, "die daran denken, Frieden mit dem frangöfifchen Rauber ju fchließen."

Telegraphischer Specialdienst der Danziger Zeitung.

Rachklänge zum Stapellauf des Panzerkreuzers "Fürst Bismarch".

Berlin, 27. Gept. Der Raifer richtete am 25. Geptember nachstehendes Telegramm an ben Jürften Bismarch:

Von Herzen muniche Ich Ew. Durchlaucht Glück jum Stapellauf des Panzerhreuzers "Fürst Bismarch". Ich steue Mich, badurch für alle Zeiten Ew. Durchlaucht Ramen mit Meiner Flotte in engster Beziehung zu wissen. Sie wird um so stolzer sein, als das Schiff der erste große Panzerkreuzer ist, welcher bei uns gebaut worden ist. Das Modell desselben wird Admiral Tirpin Ew. Durchlaucht in Meinem Austrage überreichen.

Fürst Bismarch bepeschirte am selben Tage | Danzig, General ber Insanterie v. Strempel. | Am 17. November 1831 geboren, trat er am

Ew. Majestät bitte ich allerunterthänigst, für die Auszeichnung, die mir durch die heutige Tause des Kreuzers zu Theil geworden ist, meinen ehrsurchtsvollen Dank in Enaden entgegenzunehmen. Gleichzeitig danke ich in Chrsurcht für das soeben eingehende allerhöchste Telegramm, durch dessen Inhalt die Ehre, die Ew. Majestät meinem Ramen in allerhöchstderen Flotte gewährt, wesentlich erhöht wird.

Dem Admiral Tirpits ging anläftlich des Stapellaufs folgendes Telegramm des Raifers zu: Empfangen Gie die besten Glückwünsche zum glücklichen Stapellauf unseres ersten Panzerkreuzers. Möge der Name, den das Schiff erhalten, ihm zur Ehre gereichen.

Die neue Marinevorlage.

Berlin, 27. Gept. Die Brundlinien der ju ermartenden Marinevorlage merden in Erganjung ihrer erften Mittheilung von der "Röln. 3tg." burch folgende allgemeine Angaben bestimmter umschrieben: Die jenige Leitung ber Marineverwaltung werde über die Hollmann'iche Denkfdrift hinausgehen. Desgleichen murden bie verbundeten Regierungen heine Marinevorlage an den nächsten Reichstag bringen, die nicht eine stattliche Mehrheit im Parlament finden könnte. Was auch heute verlangt werden muffe, fei, den vorhandenen Bestand der deutschen Ariegsflotte zu erhalten, die durch Alter und Invalidität jährlich ausscheidenden Ariegsschiffe sofort burch brauchbare Schiffe derfelben Gute ju erfeten. Man werde jest eine Angahl Schiffe erjeten muffen, melde ichon früher ausgeschieden feien, beren Erfat aber bisher unterblieben fei, auch werde jeder Erfatbau erheblich mehr koften, als bas ju erfetjende Schiff gehoftet babe.

Denkschrift über die Eisenbahnunfälle.

Berlin, 27. Gept. Wie der "Reichsanzeiger" mittheilt, wird nach Abschluß der schwebenden Untersuchung über die Gifenbahnunfälle auf den preufischen Staatsbahnen dem Cande in einer ausführlichen Denkschrift Aufschluß gegeben werden, welche auch fonftige, aus diefem Anlag angeregte Fragen einer eingehenden Erörterung unterziehen wird. Die Denkichrift wird voraussichtlich auch ben Beweis liefern, daß, wenn gewiß auch noch vieles im Gifenbahnwefen der Bervollkommnung harrt, boch an dem Ernft und dem feften Billen der Bermaltung nicht gezweifelt werden darf, allen Fortidritten der Technik ju folgen, Mifftande ju beseitigen und unter schonender Bermendung der Beamten wie zwechmäßiger Einrichtung des Dienstes den Bedurfniffen des Berkehrs gerecht ju merden.

Der Reichskanzler polizeilich angehalten. Berlin, 27. Sept. In Baden-Baden wurden gestern wegen Berstosses gegen die Bestimmungen über die Sonntagsruhe zwei Badegäste, die in einem Blumenladen Blumen kausten, von einem Schuhmann sestgestellt. Einer der Rausenden legitimirte sich, wie der "Bolksztg." ein Telegramm meldet, als Oberbürgermeister von Stuttgart, Rümelin, der andere als Reichskanzler

Desterreichische Beileidskundgebung zur Torpedokatastrophe.

Berlin, 27. Gept. Abmiral Tirpit erhielt anläftlich des Unterganges des Torpedoboots "S. 26" folgendes Telegramm vom österreichischungarischen Admiral Sterneck:

Schmerzlich ergriffen von der Nachricht über den Untergang des Torpedobootes, wobei der Herzog von Mecklendurg und viele wackere Rameraden als leuchtendes Vorbild seemännischen Heldenmuthes in getreuer Pflichterfüllung für Kaiser und Reich ihr Ceben verloren, bitte ich in meinem Namen und im Namen der k. k. Kriegsmarine, die sich mit der des verbündeten Reiches in Freud und Leid vereinigt sühlt, das innigste Beileid entgegen zu nehmen.

Tirpit antwortete:

Fürst Sohenlohe.

Ew. Excellenz sage ich im Ramen ber beutschen Marine herzlichsten Dank für die Theilnahme, welche die Bande der Kameradschaft festigt, die beide Kriegsmarinen in Freud und Leid vereinigen.

Berlin, 27. Gept. Rach einer Newporker Rabelmeldung der "Frankf. 3tg." hat der Botschafter White den Auftrag erhalten, Derhandlungen für den Abschluß eines Gegenseitigkeitsvertrages zwischen der Union und Deutschland einzu-

— Ein neuer Gesetzentwurf betreffend die ärztlichen Chrengerichte ist soeben den Aerztekammern zugegangen. Die Einbringung in den Landtag ist für die bevorstehende Gession in Aussicht genommen.

- Graf Caprini ift heute in Berlin eingetroffen.

Coloniales.

* [Der Nothstand in Deutsch-Güdwestafrika.] Die Deutsche "Colonialgesellschaft" schlägt zur Linderung des Nothstandes in Güdwestafrika vor, die Einsuhrzölle, besonders auf wichtige Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens, aufzuheben oder wenigstens stark zu ermäsigen. Zugleich wird der Vorschlag ventilirt, für die Dauer des Jollerlasses einen Zwangstaris für den Verkauf der wichtigsten Bedarssartikel einzusühren, der die Store-Inhaber verhindert, für sich den Vortheil aus sener Maßregel zu ziehen.

Danzig, 28. Geptember.

* [General v. Strempel †.] Wie schon telegraphisch kurz gemeldet ist, starb am 24. d. Mts. in Walmon bei St. Avold im Hause seiner Tochter an den Folgen der Diphtheritis im 66. Cebensjahre der frühere Divisions-Commandeur in

21. November 1848 beim 1. Infanterie-Regiment ein, murde 1850 Lieutenant im 8. Infanterie-Regiment, besuchte von 1854 bis 1857 die Allgem. Ariegsichule, mar dann untersuchungführender Offizier und Regimentsadjutant und murde 1859 bei der Mobilmachung Abjutant bei Gen .- Comm. des 3. Corps. Nachher wurde er zur topographiichen Abtheilung des Generalftabes commandirt und im Mär; 1860 jum hauptmann im großen Beneralftabe ernannt. Den Rrieg von 1866 machte er im großen Hauptquartier mit und wurde im Oktober 1866 im Alter von noch nicht 35 Jahren Major. Nachbem er dann längere Zeit dem Generalstabe bes 4. Corps angehört hatte, kam er bei Ausbruch des Rrieges gegen Frankreich jum Obercommando der mobilen Truppen des 1., 2. 9. und 10. Corps, wurde aber im Dezember 1870 wieder jum Generalstabe des 4. Corps behufs Bertretung des Oberften v. Galviati commandirt. Im Oktober 1871 jum Chef des Stabes des 4. Corps ernannt, ruchte er 1873, 41 Jahre alt, jum Oberften auf und murde 1875 geabelt. Bom Januar 1876 bis April 1880 commandirte er bas 40. Zufilier-Regiment, bann murde er Generalmajor und Commandeur der 5. Infanterie-Brigade. Am 8. April 1885 erfolgte seine Beforderung jum General-Lieutenant und Commandeur der 2. Divifion; am 3. Juli 1888 murde er auf fein Abichiedsgesuch jur Disposition geftellt. 1896 erhielt er den Charakier als General ber Infanterie. General v. Strempel galt igier als ein kenntnifreicher und sehr schneidiger Offizier. Man fagt aber, sein Abschiedsgesuch im Jahre 1888 fei kein gang freiwilliges gemesen. Bunachft mar er hier in einen dienftlichen Conflict mit dem Commandanten General-Lieutenant v. Alten gerathen, dann iprach man von einer Different mit dem damaligen Corpscommandeur Beneral v. Rleift, welcher ein i. 3. auch in der "Dang. 3tg." besprochener Borfall ju Grunde gelegen haben foll, ber hier fehr unliebfam berührte. Es handelte sich darum, daß an demselben Bormittage, an welchem man 1888 in Potsdam den königlichen Dulder Friedrich III. ju Grabe trug, hier Goldaten im Arbeitsanzuge mit Wagen resp. Beräthen durch die Strafen marschirten. Der Abichied des jest verftorbenen Generals folgte diefem Borgang auffallend ichnell.

* [Angeblicher Boll auf Pflafterfteine.] Bu ber, wie angegeben, ber "Boff. 3tg." entlehnten Rotig in der vorgestrigen Morgen-Ausgabe betreffend Schutzoll gegen Pflaftersteine wird uns von einer Danziger Firma Folgendes mitgetheilt: Die Berfügung des herrn Finanyministers pom 2. April d. 3. enthält nur eine neue Auslegung des bestehenden Bollgesettes betreffend die Tarifirung von Werksteinen. Nach diefer neuen Auslegung besteht ber Unterschied zwischen grober Arbeit, welche nach Rr. 33d bes Bolltarifes (welcher gleichfalls ein Abdruck beifolgt) zollfrei it, und feiner Arbeit, welche nach Dr. 33f mit 2,50 Mh. per 100 Rilogr. besteuert mird, fortan nicht mehr wie bisher in der Arbeit felbft, fondern in der Form. Darnach find alle Werksteine mit geraden Flächen grobe Arbeit, solche mit krummen Linien feine Arbeit und werden also lettere Werksteine aus nordischem Granit, die bisher feemarts eingeführt, nach dem Bolltarif jollfrei waren, jeht mit einem 30ll von 2.50 Mk per 100 Ailage betegt, Aus Struffen-pflastersteine, wie Würsel, Prismen, Reihen-

steine, Polygonalsteine sind dagegen sollfrei.

* [Durchzangswagen swischen Hinter- und Borpommern.] Die Eisenbahndirection zu Stettin hat seit dem 1. Juli versuchsweise die Einrichtung getrossen, daß zur Herstellung einer unmittelbaren Verdindung zwischen Hinterpommern und Vorpommern, namentlich zur Besörderung erkrankter Personen von hinterpommerschen Stationen nach der Universitätsklinik in Greisswald an jedem Mittwoch ein Personenwagen zweiter und dritter Klasse von Stolp nach Stralsund in den Jügen 26, 840 und 820 und in umgekehrter Richtung an jedem Dienstag in den Jügen 822, 849 und 825 mitgesührt wird. Diese Einrichtung hat sich wie die "R. St. 3." berichtet, sehr bewährt. Die betressend Wagen, dei deren Benutung ein Umsteigen unterwegs nicht mehr ersorderlich ist, tragen Schilder mit der Bezeichnung Stolp-Stettin-Stralsund und Stralsund-Stettin-Stolp.

* [Berletzungen.] Gestern Vormittag prügelten sich zwei Lausburschen in der Rähe des Langgasserthores und erregten dadurch einen Menschenauslaus. Als ein Schutzmann sich nahte, nahmen beide reihaus, wobei der eine mit dem Kopse gegen einen Laternenpsahl stieß und sich eine starkblutende Derletzung an demzelben zuzog. Er muste durch den Polizeideamten nach dem Lazareih in der Sandgrube gebracht werden, wo ihm die Munde zugenäht wurde. — In der vergangenen Nacht lag aus dem Langenmarkt ein junger Mensch, der angad, daß er übersallen und derartig mishandelt worden sei, daß er nicht gehen könne. Da derseibe auch aus einer Kopswunde blutete, wurde er in einer Droschske nach dem Lazareth in der Sandgrube geschasse.

Ropse durch einen Fall zugezogen hatte.

* [Schwurgericht.] In der gestrigen Sitzung wurden, wie bereits erwähnt, noch zwei Kindesmord-Prozesse verhandelt. und zwar war zunächst die Dienstmagd Auguste Selonke aus Schmechau angeklagt, am 1. Juni d. I. ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt durch Ersticken getödtet zu haben, indem sie es gegen die Brust preste und dem schwachen Wesen so die Lust abschnitt. Die Angeklagte hat bereits vor ca. 5 Iahren einem Kinde das Leden gegeben, das jeht bei den Eltern erzogen wird. Die Angeklagte hat dann ein Liedesverhältnis mit einem Lagelöhner gehabt, der ihr die Che versprochen haben soll. Daraus, daß sie wieder ein Kind erwartete, machte sie ihrer Dienstherrschaft und ihren Eltern gegenüber kein Hehl. Am 1. Juni will sie von der Geburt überrascht worden sein und sie gab dem Kinde ohne Hilfe das Leben. In den Schmerzen will sie das neugeborene kleine Wesen, um es in's Haus zu dringen, auf die Arme genommen und es durch unwillkürliche, durch Schmerzen veranlaste Handbewegungen ersticht haben; sür die Folgen dieser sandbungsweise meint sie nicht verantwortlich zu sein, da ihr die Absicht der Lödtung gesehlt habe. Das Ergednis der Beweisausnahme sprach nicht dassur, daß die Erstickung des Kindes in der von der Angeklagten geschilderten Weise ersolgen dieser hand die Erstickung des Kindes in der von der Angeklagten geschilderten Weise ersolgen attemwerkzeuge bestiht, um einen solchen vorübergehenden Druch zu überstehen. Die Geschworenen besahten die an sie gerichtete Schuldfrage und die Angeklagte wurde zu Zähriger Geschworenen werde in und die Angeklagte wurde zu Jähriger Geschmansschlagte wurde zu Jähriger Geschmansschlagte wurde zu Ziähriger Geschmansschlagte wurde zu Ziähriger Geschworenen wurde die under die under der Geschworenen des an sie gerichtete Schuldfrage und die Angeklagte wurde zu Ziähriger Geschmansschlagte wurde zu Ziähriger Geschworenen werde zu Ziähriger Geschworenen wurde die unverscheilte.

Ebenso wurds die unverehelichte Mathilbe Stark aus Ofirit, die ebenfalls ihr uneheliches Rind gleich nach der Geburt getödtet hat, unter Bewilligung milbernder Umstände ju lähriger Gefängnifftrafe verurtheitt.

Der als Geschworener jur diesmaligen Periode einberusene herr Aaufmann v. Anobelsdorff heißt mit Bornamen Eugen, mahrend in der am Freitag veröffentlichten Liste irrthumlich Alexander angegeben mar. Aus der Provinz.

* Prauft, 27. Gept. In Betreff der neulichen Corresponden; aus Praust über eine Petition aus den Kreisen der katholischen Sinwohner gegen die beabsichtigte Reorganisation der Prauster Gemeindeschule werden wir heute um Deröffentlichung nachstehender Gegenerklärung ersucht, die der Absender allerdings als "Berichtigung" bezeichnet und für die er das Berichtigungsrecht des Presigesehes in Anspruch zu nehmen scheint. Wie weit dieser Anspruch begründet wäre, lassen wir ungeprüst, da wir keinen Grund haben, dem in höslicher Form an uns gerichteten Ersuchen Weiterungen zu bereiten. Die Erklärung lautez wörtlich:

1. Unter den 120 Unterschriften, mit denen die Petition von den Familienvätern hiesiger Gemeinde unterzeichnet waren, habe ich 107 gesammelt, darunter sind 2 Unterschriften, welche Kinder unter 14 Jahren im Austrage und in Gegenwart des Baters unterschrieden, da diese des Schreibens unhundig sind. Beide berührten in vorschriftsmäßiger Weise vorher den Federhalter. Mein Parteimann, der die übrigen Unterschriften eingeholt hat, giedt durch mich die Erklärung ab, daß diese alle eigenhändig unterzeichnet murden

2. Sammtlichen Unterzeichneten mar es bekannt, um was es sich handelte. Wer giebt wohl seine Unterschrift heutzutage hin, ohne von dem Inhalt des Schriftstückes Kenntniß zu nehmen?

3. Don den ungefähr 500 ichulpflichtigen Kindern in Brauft besucht jur Beit ein einziger die Mittelfchule in Danzig.

4. Es befinden sich hier zur Zeit 2 Gimultanklassen und nicht 2 consessionelle Klassen, sondern 2 katholische und 3 evangelische Klassen. Also selbst diese nachte Thatsache ist nicht richtig berichtet worden.

5. In der Petition ist u a. nicht gesagt worden, daß bei Gimultanisirung eine bessere Bildung der Ainder wohl erreicht, aber die Moral darunter leiden würde, sondern die christliche Erziehung.

Brauft, ben 26. September 1897. B. Gniot, Geilermeifter.

A. Prauft, 27. Sept. Sonnabend Abend zog lärmend und singend eine Schaar Arbeiter durch das Dorf. Der Gemeindevorsteher, der sie zur Rube mahnte und ihre Ramen seststehen wollte, wurde thätlich angegriffen; da ihm die Ceute viersach überlegen waren, eilten ihm vier Prauster Bürger zu Hilfe. Alle vier sind verletzt worden, zwei davon so start, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. — In den nächsten Tagen steht die Eröffnung der Campagne der Prauster Zuchersachte bevor.

H. Chriftburg, 26. Sept. Heute wurden in der evangelischen Kirche 44 Confirmanden eingesegnet. Bei der Feier sang der Kirchenchor, der seine Uedungen wieder begonnen hat, die große Dozologie und eine Motette. Es soll demnächst zur Begründung eines evangelischen Gesellenvereins eine Versammlung be-

rufen merben. -ck- Cauenburg, 26. Gept. Gin ichones Jeft gab gestern ber Jabrikbesither herr herm Priester nach Bollendung eines bedeutenben Baues ben handwerksmeiftern und Bauhandwerkern, an welchem ber Burgermeifter, mehrere Rathsherren und Freunde bes Bauherrn Theil nahmen. Nachdem herr Priefter burch außergewöhnliche Thatkraft und kaufmannisches Ge-ichich seine Streichholzsabrik aus kleineren Anfangen ju einer ber am mufterhafteften eingerichteten und leiftungsfähigften einzurichten verftanden hat, hat er jeht fein Werh gehront durch die Erbauung vorzüglich eingerichteten Arbeiterwohnungen. 5 Minuten von der Fabrik, in freier gesunder Cage an einem mächtigen freien Plate erheben sich 12 häuser in drei Reihen zu je vier häusern. Imischen den Häusern liegen die Stallungen und höfe, die letzte Reihe schließt die Sofe mit den Stallaebäuden ab. Iedes Kaus ent hält je vier Wohnungen mit zwei Immern, Rüche, Reller parterre, Bobenraum und einer großen Bobenstube; dabei ift jede Wohnung mit besonderem Gingange versehen und durchgehends (auf dem Hofraum durch Jäune) von der Nachbarwohnung getrennt. So wohnt jede Familie für sich. Die Hofraume sind groß genug, um ein Gärtchen anzulegen und jede Wohnung ift genau ber anderen gleich, fo daß eine Bevorzugung nicht stattfindet. Bor ben bret Cangreihen find amei hauser ju je zwei Wohnungen quer porgebaut, genau in ber gleichen Ginrichtung. Es burfte in unserer Provins wenig Jabrihen geben, die eine so tressliche Einrichtung haben, welche sür die socialen Verhältnisse unserer Arbeiterbevölkerung von höchster Bedeutung ist, wie von den Festrednern gebührend hervorgehoben wurde. ven Beltrednern gebuhrend hervorgehoben murbe. Während die Arbeiter innerhalb ber Gtabt für 90 mie. - jo hoch ift ber Miethspreis bemeffen - nur eine Stube mit daneben liegender Ruche in großen Familienhäusern mit schlechter Luft jum Theil auf bumpfigen gofen erhalten konnten, sind die Arbeiter des herrn Briefter von nun ab in einer viel gunftigeren Cage. So kann fich bas ichone Einvernehmen zwischen ben Arbeitnehmern und dem Arbeitgeber entwickeln, wie es fein foll, und ber Jabrik ein Arbeiterftamm geschaffen und erhalten werben, wie es für beren Ge-beihen nothwendig und förberlich ist. Es gebührt herrn Priefter seitens der Stadt, sowie seitens aller Arbeiterfreunde in ber That der marme Dank, der auf dem fconen Jefte, wo man bei einem marmen Bange jur Tafel und ichaumenden Biere herglich vergnügte Stunden zubrachte, in kräftig ausgebrachten bonnernden Hochs mehrsach ausgesprochen wurde. — Die Fabrik, sowie die Arbeitercolonie bilden eine entichiebene Gebenswürdigheit unserer mit hierburch fich erfreulich entwickelnden Stadt.

Bermischtes.

* [Gin irrfinniger Beichenfteller.] Aus Bruffel, 24. Gept., wird gemeldet: Ein er-ichrechlicher Borgang ipielte sich gestern auf dem Bruffeler Gudbahnhofe ab. Die Weichensteller bieses verkehrreichen Bahnhoses haben eine achtftundige Arbeitszeit. Geftern liefen ploblich dreijehn erwartete Gifenbahnjuge nicht jur feftgefesten Beit in die Bahnhofshalle ein; andererseits konnten mehrere Eisenbahnjuge ben Bahnhof nicht verlaffen, da das Zeichen, daß die Geleise frei feien, nicht gegeben murben. Sobere Bahnhofsbeamte murden jur Prufung der Gachlage ausgesendet und ftellten feft, daß es in der Cabine auf der Sobe von Rieummolen, 900 Meter von dem Bahnhofe entfernt, nicht mit richtigen Dingen jugeben könne. Der dortige Beichenfteller, ber erft feit zwei Stunden feinen Dienft angetreten hatte, hatte 111 gebel der Beichen in Bewegung ju feten. Die Beamten drangen in Die Rammer des Beichenftellers ein und fanden ihn in einem seinenstellers ein und sanden ihn in einem sehr erregten Zustande. Wild gesticulirend hob und senkte er die Hebel — er war plöklich irrssinnig geworden. Man schaffte ihn eiligst nach dem Bahnhose jur ärzilichen Behandlung. Nach und nach wurden die Jüge in den Bahnhos eingelassen und die Berkehrsstörung, durch die zahlende Anlehälle gentaumt worden reiche Anichluffe verfaumt worden maren, murbe

beseitigt.

* [Eine sonderbare Colonie] ist in unmittelbarer Nähe von Dermbach (in der Rhön) zu
sehen. Auf einer Wiese besindet sich eine etwa
70 Schritt lange und halb so breite niedrige Einfriedigung aus getheerten Brettern, in der sich
mindestens eine Biertelmillion Weinbergsschnecken
(Helix pomatia) auf einige Wochen aushalten,
bis sie sich eingedeckelt und somit selbst für den

Transport fahig gemacht haben. Man fieht dort Anaben in ihren Mußestunden die Schnierfonechen fammeln und in hleinen Bagelchen, von benen eines 1200 Stuch enthalt, ber großen Schneckenversammlung juführen. Die werden bann nach Frankreich verkauft.

ftreich ift im belgischen Ronigsichloffe in ben Ardennen verübt worden. Der König hat bort herrliche mit Forellen belegte Teiche anlegen laffen. Bei einem diefer Teiche haben Unbehannte in der verfloffenen Racht die Gifenftangen des Schuthbrettes jo verbogen, daß das Waffer ablaufen konnte. Das Ablaufen muß drei bis vier Stunden gedauert haben. Rachdem der Zeich trochen gelegt mar, find ben Dieben über 200 Forellen, beren jede mindeftens ein Pfund fomer mar, in die Sande gefallen.

Gtochholm, 26. Gept. "Stochholms Dagblad" wird aus Philadelphia von gestern telegraphirt: Das Barkichiff "Galmia" traf hier aus Ivigtut in Grönland mit Arpolith beladen ein und machte Die Mittheilung, daß die Eingeborenen in Jvigtut ergablen, drei Bochen nach dem Auffteigen Andrees fei bafelbit ein Ballon in Sohe von 1000 Juf gesehen und hurze Beit beobachtet worden. Der Ballon verschwand in nordöstlicher (D. I.) Richtung.

Runft und Wiffenschaft.

Bergamo, 26. Gept. Bei prachtvollem Wetter fand heute Rachmittag die Enthüllung des Denkmals Donizettis ftatt. Die Stadt hatte Blaggenichmuch angelegt. Der Minifter Graf Cobronchi, die Behorden, eine große Bufchauermenge, sowie 50 Bereine mit ihren Jahnen und 11 Musikcorps mobnten der Feier bei. (28. I.)

Beschwerden

unserer Postabonnenten bitten wir zunächst an ihre Postanstalt zu richten. Nur die Post ist in der Lage, diese Beschwerden zu untersuchen und Abhilfe zu schaffen. Bestellungen, welche nicht 3--4 Tage vor Beginn des Vierteljahres gemacht sind, können nicht mehr als rechtzeitige gelten und in solchem Falle wird die Post keine Schuld an der etwaigen Verspätung treffen. Gegen Zahlung von 10 Pf. liefert die Postanstalt jedoch alle fehlenden Nummern umgehend nach.

Reue Schriften.

Die Frau por der Biffenfchaft, von Dora Laude. Ceipzig. Aug. Schupp.

Pax vobiscum! von Remejeln u. Renk. Ceipzig,

Aug. Schupp.
Sociale Revolution. Derselbe Berlag.
Der praktische Rathgeber im deutschen Zollwesen, von W. Ballerstedt. Osnabrück, G. Pillmener.
Der Ort der deutschen Rationalfeste, Kasset, Ceipzig, Rüdesheim, Goslar, Knffhäuser, Mainz? von Ludwig Wolff. Kassel, L. Döll.

Beographifde Beitidrift, herausgegeben A. Settner. 3. Jahrgang, 9. Seft. Ceipzig, 3. Teubner.

In Wafferenoth. Lieber gur Silfe und gum Troft, pon Gr. Raffebeer. Silbesheim, Serm. Selmke.

Zuschriften an die Redaction. Reufahrwaffer, 25. Gept. Im Anschluß an die Bufchrift in Rr. 22 759 ber "Dang. 3ig." wird hiermit hingewiesen auf die Mehrbelastung des Berkehrs auf ben ohnehin schon völlig ungenügenden Geleisanlagen, namentlich am oberen Ende des Hasenkanals durch die nunmehr ständige Frequenz der mit Eisenerz beladenen Dampser. Die dringende Nothwendigkeit schleunigster

Standesamt vom 27. Geptember.

nicht langer in 3meifel gezogen merden konnen.

Erweiterung ber Beleisanlagen durfte nun mohl

Rufgebote: Gutsbesither Wilhelm Seinrich Johann Sodam ju Brusbau und Iba Therese Mathilbe Biesker hier. - Arbeiter Johann hermann Wisiniemski und Julianne Schwitschkowski, beibe hier. - Reffelichmiedegeselle Guftav Rudolf Popp und Marie Quife Müller, beide hier. -- Arbeiter Robert Carl Ernfi Schang und Caroline Junkuhn, beide hier. - Arbeiter Bilhelm August Ferdinand Archimowith und Maria Julianna Emilie Bruck, beide hier. -Beiger Friedrich Ferdinand Marder und 3ba Bedwig Weidemann hier. - Wagenführer bei ber elektrifchen Straßenbahn Abam Gottlieb Grzella und Auguste Martha Nuttke, beide hier. — Geefahrer Joseph Jann Alebowski und Antonie Emilie Menschikowski, beibe hier. — Buchhalter Ernst August Simon ju Inowrastam und Anna Maria Chumacher hier. Comtoirdiener Johannes August Grabowski hier und Maria Jehki ju Elbing. — Arbeiter Anton Jakob Pior-kowski ju Brosen und Martha Helena Bieske hier. — Traiteur Carl Bilhelm Reinhold Bappe hier und Clara Auguste Dieberich ju Oliva. - Conditor Rarl Robert Schult in Dirichau und Selene Marianne

Todesfälle: S. d. Raufmanns Karl Schulz, 10 M.
— Schuhmacher August Hellmich, 37 I. — Frau Marie
Couise Mithelmine Wienhoff, geb. Romkowski, 72 I.
— Frau Elise Iankowski, geb. Wittkuhn, sast 67 I.
— I. d. Arbeiters Karl Gört, 8 W. — Arbeiter Friedr.
Ewel, 75 I. — I. d. Arbeiters Julius Marks, 5 W. — Frau Gujanna Dorothea Rojdinski, geb. Herrmann, fast 48 3. — I. d. Arbeiters Joseph Tessa, 20 I. — Wittme Elijabeth Gänger, geb. Trandelt, fait 81 J. — T. des Arbeiters Rud. Onasch, 26 Ag. — Ww. Amalie Mer-schuweit, geb. Fast, fast 50 J. — Unehel.: 1 C. und

Borfen-Depeichen.

Frankfurt, 27. Gept. (Abendborfe.) Defterreichifche Creditactien 3041/4, Frangojen 289, Combarben __, ungarische 4% Goldrente __, italienische 5% Rente 93,30. — Tendeng: ftill.

Paris, 27. Gept. (Sching-Courfe.) Amort. 3% Rente 102,971/2, 3% Rente —, ungarifche 4% Golbrente —, Franzoien 731, Lombarden —, Türken 22,121/2. —, Franzoien 731, Combarden —, Türken 22.121/2. Tendenz: träge. — Rohzuder: loco 261/2, weißer Juder per Sept. 261/2, per Oktor. 275/8, per Oktor. Januar 275/4, per Jan.-April 283/8. — Tendenz: ruhig. London. 27. Sept. (Schlüßcourie.) Engl. Conjols 1119/16, preuß. 4% Conj. —, 4% Russen oon 1889 1045/4, Türken 22, 4% ungar. Goldrente 1023/4, Aegypter 1073/4, Plaß - Discont 21/8, Silber 261/8. — Tendenz: ruhig. — Havannazudier Rr. 12 11, Rübenrohzuder 85/8. — Tendenz: matt.

Petersburg, 27. Sept. Wedsel auf Condon 3 M. 93.75.

Danziger Fracht-Abichluffe in ber Woche vom 18. Sept. bis 25. Sept. 1897. Für Segelschiffe von Danzig nach Malmoe (Oktober-Abladung) 15 M per 2500 Rilogr. Weizen; Falkenberg 471/2 Pf. per Cfr. Aleie, Danemark nörblich Aarhus (Oktober-Abladung) 50 Pf. per Cfr., do. do. Option Schweden imischen Warberg und Carlskrona 471/2 Pf. per Cfr. Aleie und 25 Pf. per Cfr. Delkuchen; Wisby (Oktober-Abladung) 50 Pf. per Cfr. Aleie; Wisby (Oktober-Abladung) 40 Pf. per Cfr. Delkuchen und Auchenmehl; Westhartlepool 12 sh. per Cood eichene Blancons. Coad eichene Plancons.

Für Dampfer: Baja 7 M per 1000 Rilogr., Aatborg 14 M per 2500 Rilogr., Malmoe 13 M per 2500 Rilogr., Condon 1 sh. 9 p. per Quarter, Rewcasse 1 sh. 41/2 p. per Quarter Getreide; Condon 7 sh. 6 p. per Zonne Zuder.

Der Borftand der Producten-Borfe.

Rohzucker.

(Brinathericht von Otto Berike, Dangig.) Magdeburg, 27. Sept. Mittags 12 Uhr. Tendens: matt. Ohtbr. 8,671/2 M., Ohtbr. Desbr. 8.70 M., Rovbr. Desbr. 8,70 M., Januar Mär: 8,95 M., April-

Mai 9,12½ M.
Abends 7 Uhr. Zendenz: ruhig. Oktober 8,67½
M. Oktbr.-Dezbr. 8,70 M. Rovbr.-Dezember 8,72½
M. Januar-März 8,95 M. April-Mai 9,12½ M.

Schiffs-Lifte.

Reufahrmaffer, 27. Geptember. Wind: 18. Angehommen: Caroline, Philipsen, Ueckermünde, Mauersteine. — Bride (SD.), Cuthbert, Hull, Rohlen. — Aresmann (SD.), Tank, Steltin, Güter. — Riew (SD.), Rabe, Bordeaur (via Kopenhagen), Güter. Im Ankommen: 1 Schooner.

Aus der Geschäftswelt.

Sich einschränken, um ju fparen, ift gewiß fehr löblich, aber wenn man fparen hann, ohne fich ein-jufdranken, jo but bas auch feine Annehmlichkeiten. Benbet man Liebigs Gleifch-Egtract in ber Ruche an, so erspart man namhast an dem immer theurer werbenden frischen Fleische; jugleich spart man Beit und Mühe. Rräftige Suppen, wohlschmeckende Saucen aller Art erhält man mittels Liebigs Fleisch - Extract. Das Bemufe und namentlich die Sulfenfruchte gewinnen burch biefe Buthat fo außerorbentlich, baß fie ju gang portrefflich munbenden Gerichten werben, bie fo recht "jum Gatteffen" bienen, mahrend bas fleisch haupt-fachlich gebraten ober gedampft, also in ber bem menichlichen Rorper guträglichften Form auf ben Tifch

Fremde.

Hernin, Berlin, Brither a. Berlin, Major a. Fürth, Ohmmus a. Hamburg, Speyer a. Berlin, Wigand aus Baris, Löwenstein, Aah, Arause a. Berlin, Gaimp a. Beuthen, Meusel a. Berlin, Ceop a. Cuim, Ioseph. Mundermann a. Berlin, Rosenthal a. Königsberg, Rubenseuer a. Dresden, Simonsohn, Müller, Beer, Hahn a. Berlin, Gatorius a. Mainz, Jennings a. Civerpool, Fischer a. Offenbach, Barg a. Berlin, Herrmann a. Hamburg, Bungarh a. Hanau. Groh a. Berlin, Megner a. Cauenburg, Cewp, Meier, Ade a. Berlin, Megner a. Cauenburg, Cewp, Meier, Ade a. Berlin, Mogner a. Condon, Durege a. Cauenburg, Cemcke aus hamburg, Rohn a. Aachen, Raufleute. Prof. Dr. Genator a. Berlin, Geh. Rath, Büchers a. Mannheim, Ingenieur, Bandike a. Berlin, Consul. Bader a. Berlin, Director, Hager a. Stettin, Bauunternehmer. Malbärke a. Barzin, Director. Graf v. Pfeil a. Berlin, Consul. v. Nithenwski a. Bremin, Rittergutsbesither. Jacobs a. Ceipzig, Director. Caspary a. Brag, Raufmann.

Riftergulsbeliger. Iacobs a. Leipzig, Birector. Euspary a. Brag, Kaufmann. Hotel Englisches Haus. Unruh a. Leipzig, Schrötter a. Delihich, Haarhaus, Mörs a. Berlin, Mestergaard, Belchka a. Hamburg, Schwoob a. Chaug de Jonds, Schaller a. Chemnith, Trennert nebit Gemahlin aus Bromberg, Schlesinger a. Berlin, Irederic a. Strakburg, Raufleute. Jiedig a. Berlin, Ingenieur. Frau Eunther a. Berlin. Camper a. Berlin, Ingenieur. Dr. Hirt a. Ceipzig, Professor. Mundt a. Stuttgart, Architeka Gommer a. Bremen, Kentier. Dr. Frommel a. Dresden, Director. Walters Sotel. Rlauenfificat mont Jamilie aus Danig, Oberfi. .. Grundigin nebit Bemahlin a. Marien-

werber, Haupsmann. Glack nebst Gemahlin aus Olichowken, Rittergutsbesitzer. Henning nebst Gemahlin a. Blundewiese, Rittergutsbesitzer. Mendt a. Artichau, Rittergutsbesitzer. Mendt a. Artichau, Rittergutsbesitzer. Hendt a. Artichau, Rittergutsbesitzer. Frau Candichaftsrath b. Bieser a. Mienthen. v. Grabski a. Inowrazlaw, Fabrikant. Candichaftsrath v. Rümker nebst Frl. Zochter a. Rokoschken, Rittergutsbesitzer. Dr. Degering a. Charnikau, prakt. Arzt. Moll nebst Gemahlin und Frl. Zochter a. Brieg, Fabrikbesitzer. Ficher a. Czarnikau, königl. Regierungs-Bauführer. Sicher a. Czarnikau, königl. Regierungs-Bauführer. Gtolzenburg a. Czarnikau, kgl. Areissecretär. Dr Bumke a. Golp, Referendar. Enügge a. Bromberg, Cieutenant. Dr. Strübing a. Stollno, Rittergutsbesitzer v. Blaten a. Gtolp, Premierlieutenant. v. Binzer a. Danzig, Ehef-

Gtolzenburg a. Czarnikau, hal, Areisercetär. Dr Bumke a. Gtolp, Referendar. Enligge a. Bromberg, Cieutenant. Dr. Strübing a. Gtollno, Rittergutsbestiter v. Platen a. Gtolp, Premiertieutenant. v. Binser a. Danzig. Chef-Rebacteur. Gemlau a. Gchneibemühl, Gtaalsanwalt. Dr. Citten a. Alt-Dallfädt, Rittergutsbestiter. Dr. Cohulg a. Echicobau, Arst. Oswald a. Berlin, Director. Riedel a. Gmolona. Erams a. Bialachowken, Rittergutsbestiter. Bopen a. Charlottenburg, Mannheimer a. Bosen, Bucker a. Königsberg, Jahmann a. Berlin, Gdirmer a. Ceipig, Peileler a. Berlin, Bilbenstein a. Cassel. Rausleute. Heister a. Berlin, Bilbenstein a. Cohulpenhauer aus Clibing, Grimme a. Hartenau. Gdwppenhauer aus Clibing, Grimme a. Hartenau. Gdwpten aus Berlin, Donteur. Fraul. Goende. Lornier a. Lrampenau. Gutsbestiter. Haubild a. Gettin. Raussenhau. Rittergutsbestiter. Bucker. Haubild a. Cappin, Rentiere. Deerseld nebit Gemahlin a. Cappin, Rittergutsbestiter. Buchhols a. Oberilm, Fabrikant. Jensen a. Hambould, A. Lampsin, Rittergutsbestiter. Buchhols a. Oberilm, Fabrikant. Hartenau. Hartenau

Berantwortlich für den politischen Theil, Sentiteton und Vormischen Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziesten, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhait, sowie den Injeratonshalle. A. Klein, beide in Danzia.

Das Entzüden aller Bofitartensammler

bilden die neu herausgekommenen humoristischen Bostharten der "Lustigen Blätter", von denen eine Probe der Gesammtausiage (Bostaustage) der heutigen Rummer beiliegt. Diese reizenden Kärtchen sind in zehn verschiedenen Sujets von hervorragenden Künstlern entworfen und in neun Farben lithographirt, — eine neue reizende Specialität auf dem großen Markte der Bosthartenindustrie. — Was aber diese Kärtchen vor allen anderen auszeichnet, ist, daß sie — nichts kosten. Jeder neueintretende Abonnent der Kaustig die Vollsteren vor allen anderen der Vollsteren von die Vollsteren von daher für Corresponden von die Vollsteren von daher sie Corresponden von die Vollsteren von daher sie von der von d

Auctionen.

Auction im Hotel zum Stern,

Seumarkt Nr. 4. Mittwoch, ben 29. Gepfember, um 11 Uhr, werbe ich im Auftrage einen von einem Rittergut siammenben eleganten

Spazier-Schlitten, mit Blilich ausgeschlagen und Rickelbeschlag, an den Meistbietenden gegen baare Jahlung versteigern, wozu einsade. (2094)

A. Collet. gerichtlich vereidigter Zagator und Auctionator, Dangig.

Deffentliche Bersteigerung Solzmarkt 12, im Sotel "Deutsches Saus".

Donnerstag, den 30. September cr., Bormittags 9 Uhr, werbe ich am angegebenen Orte im Auftrage die gesammte hotel-u. Restaurations-Einrichtung, bestehend ans mah. u. birk. Möbeln

1 werthvolles mad. Büffet u. Bult, 2 Trumeaux, 2 Aussiehtliche, 25 Bettgestelle, 25 San Betten, ca. 8 Ohd. diverse Stühle, 15 Spiegel, ca. 3 Ohd. div. Tiche, 21 Sophas, 14 Machtische mit Geschirr, 29 Fach Gardinen, 25 Rouleaux, 10 Kleiderschränke, 6 Bfeilerspiegel, 8 Kommoden, 3 Schreibschränke, 1 Chlinderbureau, 7 Nachtlische, 12 Sessel, 9 Bossterwicke

ferretatte, i Chiliberbutedu, i Idahiliaje, iz Gestel, S Politerstühle, ferner: 1 Bierapparat mit 4 Ceitungen, 3 hochseine Aronleuchter, 4 Wandarmlampen, 1 Billard m. Jubehör, 1 Cadentisch mit Repositorium, 1 größere Bartie Tisch—u. Bestwäsche, div. Glas-u. Porzellanjachen, Leppiche, Bettvorleger, Läufer positowie 1 eizerne Drehrolle, und verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Jahlung versteigern.

Die Auction wird am Freitas, der 1. Oktober cr., 10 Uhr Bormittags, fortgeseht.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgaffe Nr. 133, I.

Bilitär-Borbereitungs.

Anftalt Bromberg.

Dr. Schrader's wissenschaftl. Lehr-Anstalt

r angeh. Cadetten
zur See,
gegr. 1868.
KIEL,
Villa
Herzog
friedrieh.

ca. 500 Kadetten sind aus der Anstalt hervorgegangen.

Musikschule.

Beginn bes Mintercursus
Montag, ben 4. Oktober. Annahme neuer Schüler täglich in
ben Bormittagsstunden von 10

Fferde = Auction Annull Oromoria. Borber. f. alle Mil.-Ex. u. f. Brima. Benfion.—Beidränkte Ghülerzahl, daher Berücklichtigung jedes Ginzelnen nach Begabung u. Borkenntn. — Halbjähr. Kurfe f. d. Einf.-Treiw.-Exam. — Kürzeste Borber. f. Brim.- u. Fähnr.-Exam. Anf. d. Wintercurius 7. Oktor. cr. — Auf Wunich Brogramm. Geisler, Major 1. Do. Danzigerstraße 162. Grunau-Höhe

Wegen ganglicher Aufgabe ber Bferbegucht werden am

30. Geptember, Borm. von 11 Uhr ab, auf ber Befitzung Grunau-Sohe, ber Landbank in Berlin gehörig. 10 edle Mutterftuten,

34 werthvolle

Fohlen, barunter Jährlinge, 2-, 3- und 4jährige, auch einige volljährige, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft, (20894

Boldt. Bertreter ber Landbank,

Unterricht. Zanzunterricht

Franziska Günther. Anmelbungen erb. täglich 10 bis 12 Uhr Borm. Hundegasse 123.

Mäddenfortbildungsichule.

Allgemeine gewerbliche

Der Unterricht für das diesjädrige Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 12. Oktober 1897, nachmittags 2 Uhr, in der Dr. Scherler'ichen höheren Mädchenschule, Poggenpfuht 16, und erstrecht sich auf: 1) Deutsch (Briefstil), 2) kausmännisches Rechnen, 3) Buchführung, 4) kalligraphie, sowie Uedungen auf der Schreibmaschine, 5) Körperzeichnen und Ornamentieren, 6) Raturkunde, 7) Kandelsgeographie und 8) Stenographie. Auf besonderen Munsch wird auch noch Unterricht in der französtlichen und englichen Sprache erteitt.

Die Leiterin der Schule, Irl. Kelene Farz, heil. Geistgasse 33. II. ist zur Aufnahme von Schülerinnen täglich in ihrer Wohnung, während der Ferien in den Stunden von 3—5 Uhr nachm., bereit. Das lehte Schulzeugnis ist porzulegen.

Dangig, im Geptember 1897. Das Curatorium. (20758

Schaumwein-Kellerei 18. Coblenz.

Versand der vorzüglichen 1893r Cuvées Besonders empfohlen: Cabinet-Sekt Rothlack Extra mittelsüss, herb oder extra dry.

Einladung jum Abonnement

Werder-Zeitung.

Dieselbe erscheint in Tiegenhof wöchentlich 3 mat und war Montag, Mittwoch und Freitag Abends. Sie deringt eine genaue, vollständige Uebersicht über die politiche Lage, berücksichtigt alle Borgänge in der Provinz, im Kreise, bietet das Interessantesse aus der Literatur, Missenschaft, Landwirthsichtigt zu. und widmet den Deichverhältnissen ihre besondere Ausmerksamkeit. Montag wird ein illustrirtes Journal beigesügt. Für ein gutes Feuilleton ist stets Gorge getragen.

Der Kbonnementspreis beträgt viertelsährlich 1 Mk., durch die Post beiogen 1.25 M. Insertionsgebühren werden sur die Corpuszeile oder deren Raum mit 10 Psg. berechnet.

Die Expedition der "Werder-Zeitung", Tiegenhof, Rofigarten 29.

Bur den Bertrieb eines neuen concurrenglofen

Controll-Apparates

G. Jankewitz,
Director.

Bohne von jeht ab
Milchkannengasse 8, 2 zr.
A. Leitzen,
Thierarzt 1. Cl. (20781)

Referenzen gest. Offerten sub W. 7951 an Rudolf Mosse, Right, Grand Res der Berdienste 2.

Alte Grand Restaurant unbedingtes Erfordernish, werden die grücker gesucht. Grander Berdienst! Nur folvente Firmen oder Interessenten belieben unter Angade von Referenzen gest. Offerten sub W. 7951 an Rudolf Mosse, Köln, Alte Chirmgest. (Fishb.) werd. in Br. gek. Holmarkt 24 i C.

3m Berlage von A. W. Kafemann ericien foeben bie Blugichrift:

Bund der Landwirthe. Geine Forderungen und feine

Erfolge. Breife ohne Borto: 1 Exemplar 3 .3. 100 Exemplare 2,50 M. 1000 Exemplare 20 M.

Berlagsbuchhandlung A. W. Kafemann, Danzia.

Bianino,

Stellen Gesuche.

Stellen Angebote.

Schifffahrt. D. "August" Capt. J. Delfs,

von Hamburg mit Gütern eingetroffen, löjcht am Backhof. In-haber von Durchgangsconnaisse-menten ex D. "Gusanna u. Marie", D. "Afturia", D. "Genua" und D. "Abotph Woermann", wollen sich melden bei (20953

Ferdinand Prowe An-und Verkauf.

Rahrungs=Stelle. Ein alt bestehendes Colonialwaaren- und

Delicateffen-Geschäft

Delicatessen-Geschäft

— lebhafteste Gegend der Rechtstadt Danzigs — ist krankheitshalber zu verpachten.

Jur Uebernahme sind circa 8000 M erforderlich.

Restectanten können sich unter 8. 99 in der Expedition dieser Zendwirth verlangt werden, 20957

Derkause

mein Grundstück Hundegasse, beise Gegend, belegen, beste Gegend, belegen, bei 6- bis 8000 Mk. Anzahlung. Dasselbe verzinst sich durter A. 70 in d. Exped. d. 314, zu melden.

Copirpresse und Copirtisch zu kaufen gesucht. Offerten unt, A. 97 an die Expedition dieser Zeitung erbeiten.

Bianinos, empf. v. d. erst. Autor. billigz. verk. Er. Düühleng. 9, 1 Ir.

Bianinos, empf. v. d. erft. Autor. villig z. verk. Gr. Duhleng. 9, 1 Tr. Gehr wachiamer Stubenhund zu verkauf. Retterhagergaffe 14, II.

Groķes französisches Cognachaus

mit eigenem Weinbau u. großen Destillerien, beren Marken in ganz Deutschland bekannt und renommirt find, sucht directe Berbindung mit einer großen Firma am Blahe als

hauptdepositär

oder erste Agenten. — Rup Groffiften-Berhehr. Servor-Coulanragende Aualitäten. Coulanteste Bedingungen und Bedienung. Offerten unter N. O. 483
an Haafenstein u. Bogler, A.

6., Berlin SW. 19. (20910

Für unsere Reiseabtheilung
suchen wir per sofort noch
einige

junge Damen

menig gebr., billig zu verkaufen Brobbänkenaasse 36, part.

Stellen Gesuche, fügung der Photographie an

Ludwig & Lohmann, bereits mehrere Jah. im Comtoir als Stenographin und Schreibmaschinenicht. ihätig gew. mit guten Zeugnissen. (346 Meldungen sub A. 94 an die Expedition dies. Zeitung erbeten. Als praktisch. ersahrener, solider, perheiratheter Landwissen.

Expedition dief. Zeitung erbeten.

Als praktisch., erfahrener, sociider, verheiratheter Landwirth, welcher lange Zeit selbstisändig mit bestem Erfolge gewirtbishaftet hat und dem die besten Referenzen zur Gette stehen, wünsche ich Unterzeichneter per sofort oder später die Administration oder Perwaltung eines Gutes, gleichviel in welcher Gegend, zu über-

Guche für dauernde Stellung

3 bis 4 erfahrens Supferiamiede, felbsissändige Arbeiter, Antritt fogleich oder im Ohtober, Ber-beirathete bevorzugt. (20589

L. Dost.

Ingenieur, Rönigsberg i. Pr.

Ein Lehrling

findet gegen fleigende monatliche Bergütung Aufnahme bei Rohleder u. Reteband, Bapier-Grokhandlung, Danzig,

Junger Kaufmann.

Sielereingehote.

Suche zu iofort einen evangel.
verheiratheten

Diener,
nicht über 30 Jahre. Golbat geweien. Langäbrige Zeugntiffe, mesen, welch. gegenwärt, einjähr. Cebenslauf und Bhotographie einzulenden an Konstauf und Englischen, welch. gegenwärt, einfähr. von Blücher,
Von Blücher,
Offeren unter 17187 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. on a bernaufen Rathaulidegaffe 2. ettigatenden Blücher, paffendes, dagernoes Engagem. Offerten unter 17187 an die ExHauptgewinn W. 25000 Mark.

Sür 1 Mark können in der Königsberger Thiergartenlotterie, Geminnziehung 13. Oktober, leicht verwendbar Gold- und Silbergegenftände i. M. v. 25 000 M gewonnen werden. 2000 Geminne, Werth 50 180 M. Behuf Crhöhung der Gewinnchancen empfiehlt es sich, mehrere Coose aus verschiedenen Taulenden zu wählen. Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 11 Coose 10 M. Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 12 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 13 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 15 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 15 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 16 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 17 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 18 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 18 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 18 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 18 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 18 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 18 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 18 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 18 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 18 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff., Königsbergt. Br. 18 Coosporto u. Gewinnliste 30 & extra. empf. d. General-A

Amtliche Anzeigen.

Concursverfahren.

In dem Concursveriahren über das Bermögen der Ge-ichwister Fräulein Baula und Bertha Zander in Firma Ge-schwifter Zander in Danzig, Breitgasse 2, ist zur Abnahme der Schluftrechnung des Berwalters der Schluftermin auf

ben 23. Oktober 1897, Bormittags 101/2 Uhr, por bem Roniglichen Amtsgerichte hierfelbft, 3immer Rr. 42 bes Berichtsgebäubes auf Pfefferstabt, bestimmt.

Dangig, ben 24. Geptember 1897.

Zinck.
Berichtsichreiber bes Röniglichen Amtsgerichts XI.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit jur öffentlichen Kenntnist gebracht, das eine amtliche Ausgabe des Sachregisters jum Stempelsteuergesetze vom 31. Juli 1895 erschienen ist und von sammtlichen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemiern der Brovinz zum Herstellungspreise von 25 3 für das Exemplar bezogen werden kann. (20951

Der Brovingial - Steuer - Director.

Bekanntmachung

betreffenb Eröffnung der Gparkaffe des Rreifes Danziger Niederung.

Am 1. Oktober 1897 mirb die Sparkasse des Areises Danziger Rieberung eröffnet. Das Kassenlokal befindet sich in dem Hause Heiligegeistgasse Rr. 113 im Erdgeschok. Dienststunden Normittags von 9—1 Uhr. Das Statut der Kasse ist in Rr. 75 des Kreiseblattes des Kreises Danziger Riederung unterm 18. d. Mis. veröffentlicht worden. Indem ich im Uedrigen auf dieses Statut verweise, mache ich auf folgende Bestimmungen desselben besonders ausmerksam:

9 19. Die Kreissparkasse nimmt Einlagen von 1—1000 M. höhere mit Genehmigung des Curatoriums, an.
Das Curatorium besteht aus dem unterzeichneten Landrath und den Eutsbesitzern herren Arthur Maaker-Bohnsack und Max.

und den Gutsbeschern herren Arthur Maaker-Bohnsak und Max Doerksen. Jünder.

§ 21. Die Goorkasse gewährt den Einlegern drei Brocent Jinsen. Jedoch bleidt dem Areistage vordehalten, je nach den Engere der Voll-Loose klasse gleichen. Jedoch bleidt dem Areistage vordehalten, je nach den Engere der Voll-Loose klasse gleichen. Jedoch bleidt dem Areistage vordehalten, je nach den Doer Looseversende ich gog. Kinzahlung der Aufschlasse gleichen. Jedoch bleidt dem Einlagen wird iede volle Mark versinst. Jedoch werden die Jinsen nicht vom Lage der Einzahlung, sondern erst vom ersten Lage des nächsten Monats an der Einlage ober nur auf einen Theil derselben erstrecken.

Aus § 23 und 24. Die Geber der Sparkassen Mummern ausgestellt.

Aus § 31. Die Gelder der Goarkasse merden durch das Euratorium unter den im § 31 angegebenen Bedingungen ausgestehen.

ratorium unter ben im § 31 angegebenen Bedingungen auslieben.

Aus denselben mirb hier hervorgehoben:

a. gegen hypospekarische Berpfändung von tändlichen und städtischen Erundstücken, soweit solche Sicherheit bieten. Diese Sicherheit wird angenommen bei ländlichen Grundstücken innerhalb der ersten ?/3 und bei städtischen ünnerhalb der ersten ?/3 und bei städtischen innerhalb der ersten hälste des durch eine gerichtliche Tare seitzestellten Werthes oder bei Liegenschaften innerhalb des 22½ssachen Grundsteuer-Reinertrages, dei Gedäuden aber innerhalb des 12½ssachen Gedäudesteuer-Ruhungswerthes, oder innerhalb der ersten hälste der Summe, mit welcher dieselben dei einer öffentlichen Gocietät gegen Zeuersgesahr versichert sind. Goweit diese Sicherheit durch den Merth von Gedäuden dargeboten wird, darf der den einer öffentlichen Gocietät gegen Zeuersgesahr versichert sind. Goweit diese Sicherheit der Westelben der einer öffentlichen Berindstellen wern und so lange dieselben dei einer öffentlichen Gocietät gegen der einer selichen Brivat-Berschen geschlichen, wenn und so lange dieselben der ihner Gläubiger verpflichtet, mindestens in höhe des angenommenen Merthes gegen Zeuersgesahr versichert sind. Die Ausleihungsbedingungen werden in ben zu a und b geden Ausleihungsbedingungen werden in den zu a und b geden fällen durch das Euratorium mit dem Schuldner verscheten.

Die Busleihungsbedingungen werden in den zu a und b gebachten Fällen durch das Curatorium mit dem Schuldner vereindart. Doch foll es dem letzteren stets gestattet werden, die empfangenen Darlehne in vierteljährlichen Abschlagszahlungen von wenigstens dem zehnten Theile der ursprünglichen Schuld ober im Wege der Amortisation zurückzuzahlen.

Dangig, ben 21. Geptember 1897. Der Landrath

des Kreises Danziger Rieberung. Brandt.

Vermischtes.

Mein Comtoir habe ich schrägüber nach dem neuen nause Frauengasse No. 39 verlegt. H. Wandel; und Sols- Geschäft.

Trauerkränze,

Rreuge, Anker, Balmmedel su billigften Breifen. Rrange von 60 & an bis ju ben teinsten Aussührungen, mit Balmwedel von 3,50 .M an. Größere Arrangements ju M 10-20-30 etc.

Trauer-Decorationen mit großen Bflangen, Lorbeer u. f. w. von 10 M an empfiehlt

G. Pommerencke. Mildhannengaffe Dr. 30.

EUCASIN patentirt

Bestes und billigstes Ernährungs- und Kräftigungs-Mittel für Beichtsüchtige, Lungenkranke, Magenkranke, Genesende, Kinder und sohwächliche Personen. Reines Milohpräparat. Nährwerth: 1 Kg Encasin mehr als 4 Kg bestes Fleisch. Die Fabrik versendet eine Kostprobe Eucasin nebst Kochrezepten

EUCASIN-CAKES ausserstwohlschmeek., EUCASIN-CAKES ausserstwohlschmeek., die Muskelkraft. Nährwerth höher als bestes Fieisch. 1 Packet mit 20 Stück kostet 60 Pfg. Radfahrern, Ruderern und Touristen besonders zu empfehlen. Käuflich in den Apotheken, Drogen-, Colonialwaarenand Delicates-Handlungen, Conditorelen. Majert & Ebers, Fabrik misch-pharmaceutischer Präparate. Grünau-Berlin.

Lemme's Lackfarben

von O. Fritze & Co. (Inh. Cemme), Berlin N., elegantest. u. haltbarst. Juhbodenanstrich d. Welt aus reinem Bernstein. Farbe und Glanz in einem Strich, von Iedermann selbst zu streichen.

Trochnet in 4—5 Stunden glashart und klebsrei. Mufterkarten u. Taufenbe v. Butachten liegen g. Anficht bereit.

Rieberlagen in Danzig: Albert Reumann, Langenmarkt.
"Reufahrwasser: Arthur Willmann.
"Oliva: Carl Aroll.
"Joppot: W. Schubert. (2094)

19000 Loose und 17347 th zwel Klassen vertheilte Gewinne und 4-Pramie

t Risans

Clehung vom 15. - 18. December 1892 Clehusp am 20. und 21. October 1897. Can alem Lossess 9, 4,40 H., 9, 2,20 B Mills dies Louises J. 6,60 M., 1/4 8,20 M.
Quellielled Releasementschefte Greater Gowinn bat im 250000 B Laza 40 000 = 40 000 m. Pramie i. W. von 150000 # 1 Imite: 100 000 = 1 00 000 5000= 5000 1 . . 50000 = 50000 8000= 3000 a 20000 = 10000 6 900 100 P 1000 = 2000 500 = 2000 . 200 . 2000 -10 . . 1000 40 10000 . 2 20 + em 500 2000 . 53 . 20000 . 200 100 9 2000 20000 . 200 . . . 100 1500 9 20000 . . . = 2000 31000 a . . . 8000 . . . 15 12 = 88500 974 | Gerinne and | Primitel Gesementy. 100 570 000 12 7806 Queristo L. Ges.-Warth z. 162 000 M.

Bei Loosen, die zur zweiten Klasse gekauft werden, ist die Einlage der ersten Klasse nachzuzahlen.

Preis der Loose I. Klasse 1/1 M. 6,60, 1/2 M. 3,30,

"" II. 1/1 , 4,40, 1/2 , 2,20,

Preis der Voll-Loose (für 1. u. II. 1/1 , 11,—, 1/2 , 5,50.

Porto und Liste 30 Pfg. (für Voll-Loose 50 Pfg.).

Loose versende ich geg. Rinzahlung auf Postanweisung od. Nachn. d. Betrages

Carl Heintze, General-Debit, Berlin W Unter den Linden 8 (Hotel Royal).

Vertreter für Westpreussen: Carl Feller jr., Danzig, Jopengasse 13. Haupt-Collecteur für Danzig: Hermann Lan in Danzig, Langgasse.

geleitet von Otto von Leixner, Verlag von OTTO JANKE in Berlin, veröffentlicht zunächst folgende Romane:
Am langen See von U. 3. v. Manteuffel. —
Das goldene Haus von August Riemann. —
Feenhände von Baul Oskar Höcker. — Also
sprach Zarathustras Sohn von O. v. Leigner.
— Wendepunkte von I. Bräsin Schwerin.
— Eine verrusene Frau von H. Schobert,
sowie einen neuen Roman von
Wilhelm Raabe! 2c. 2c.
Jede Rummer enthält das von O. v. Leigner
geleitete Beiblatt in Stärke von einem
Bogen!

(17378

02

0

Breis pro Quartal von 13 heften (ca. 65 Bogen gr. 4) nur 3½ M bei allen Buchhandlungen und Boltämtern. (20579 Brobenummern hostensrei in allen Buchhandlungen.

haben.

ZI

Ueberall

DER BESTE BUTTER CAKES HANNOVER höchste ALL HULL BURNERS GESETZLICH GESCHUTZT Hannoversche Cakes-Fabrik H. BAHLSEN

NAFFEL-SPECIALITY. 03 Original-Füllung. ert-ANNOVER aff Hannoversche Cakes-Fabrik

H. BAHLSEN.

Jopengaffe 38.

Hochbau - Entwürfe,

ftilgerechte Jaçaben,

Roftenanschläge, Bauleitung,

Tagen, Statifche Berechnungen

A. Haagen,

gerichtlich vereidigter Bau-jachverftandiger.

Nur an Wieder-

verkäufer

versende gratis und franco

Preisliste 61 T

enthaltend: Unterjachen, Normalhemben, gestrickte Westen, Tuchjachen,

Arbeiterhofen etc. Sammtliche Aurzwaaren gu Fabrikpreifen.

B. Teppich Nachf.,

Anklam i. Pomm.

Basglühlichtsftrümpfe

viel Geld. Bir verfenben biefe bei Ab-

Brestau, Schlofioble 6.

ipart jeber Confument

gegr. 1836., (20900

runitt. Art.

(Wortschutz unter Rr. 16 691 Claffe 20 B.) Anerkannt bestes u. sicherstes Betroleum größerer Eisenconstructionen,

unexplodirbar

in Rannen à 5 Kilogr. Inhalt Mk. 1,60, - 3,10, - 10

frei ins Haus. Bu haben bei:

Guftav Henning, Alift, Graben 111.
Albert Herrmann, Fleischergasse 87.
William Hint, Gartengasse 4.
A. Aurowski, Breitgasse 108,
Elemens Leiftner, Hundegasse 119.
B. Bawlowski, Langgarten 8,
Dito Begel, Weidengasse 34a.
Earl Bettan, Brodbänkengasse 11.
A. Schmandt, Milchkannengasse 11.
Auno Sommer, Ihornscher Weg 12.
R. Wischnewski, Breitgasse 17.

Dur Rannen mit Bleiverschluft leiften Gemahr für reines, unverfälfchtes Raifer-Del.

A. Past.

Langenmarkt Nr. 33—34, Langgasse 4. Filiale: Boppot, am Markt.

F. F. Resag" ichorien | 12 St. 24 St. 48 St. 12 St. 45 S. 40 S. 14 St. 14 St.

aus garantirt reinen Cichorien - Wurzeln.

ist das beste

ausgiebigste aller bisher bekannten Caffee-Surrogate

(20216

Shotographien f. Sammi. Rat. Somez. Cafella, 360, Genua, It. Dr. Römplers Sanatorium hundegaffe 75, 1 Tr.,

nahme von 12 St. à **50** \$,

Seit 1875 unter der ärztlichen Leitung ihres Besitzers gewährt diese höchstgelegene, mit einer grossen Liege halle zur Freilaftkur ausgestattete, Görbersdorfer Heildnstalt bei mässigen Preisen die günstigsten Heilungsbedingungen. Prospekte unentgeltlich durch Dr. Römpler.

Schwank in 4 Acten von Baul Cangenicheibt. Regie: Mar Riridner Berfonen: Franz Wallis. Meta Rurz. Caura Hoffmann. Cilly Alepn. Fanny Rheinen.

fünfte Schwadron.

Direction: Heinrich Rosé.

Dienftag, ben 28. Geptember 1897.

Dutenb- und Gerienbillets haben Biltigkeit.

Bum 3. Male.

Abonnements-Borftellung.

Die

Rovität.

Emil von Schmettau, Rittergutsbesither
Eva, seine Frau
Ella, ihre Lochter
Ines von Schmettau ihre Richten
Alwine von Dalen
v. Trosch, Oberst und Commandeur
Otto, Freiherr von Schönthal,
Bremierstieutenant
Ernst von der Borken, Lieutenant
Mag, Graf zu Krampen, Fähnrich
Sturm, Hujaren-Wachtmeister
Schwalbe ihuseen-Unteroffizier
Schwalbe ihuseen-Unteroffizier
Schwalbe ihuseen-Unteroffizier
Schwalbe ihuseen-Unteroffizier Emil Bertholb. Sular.Regiments Cubwig Lindinoff
Curt Gühne.
Grnft Arnbt.
Alegander Callians.
Sugo Schilling.
Bruno Galleiske
Baul Martin.
Schönthal Max Kirichner.
Ella Grüner. Schulze | Nujaren Rarl, Buriche bei Lieutenant von Schönthal Anna. hausmädchen bei Schmettau's Beit: Begenwart. Ort: Schmettau's Rittergut.

Raffeneröffnung 7 Uhr. Anfans 71/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Mittwoch. Abonnements-Borffellung. B. B. C. Erstes Auftreten von Heine Meiher-Born. Keimatt. Donnerstag. Abonnements-Borffellung. B. B. D. 4. Rovität, Jum 4. Male. Die fünfte Schwadron. Schwank.

3reitag. Abonnements-Borsiellung. B. B. C. Der Brobepfeit.

Da herr Scheffler, ber bisher mit meinem Juhrwerk mein Brod ausgefahren und verkauft hat, vom 1. Oktober cr. ab nicht mehr für mich Brod ausfahren wird, weil er mit dem 1. Oktober felbständig eine Bäckerei eröffnen und mit seinem eigenen Brod zum Berkauf aussahren will, so habe ich einen Andern an seiner Stelle engagirt und wird derselbe vom oben genannten Tage ab mein Brod, wie es bisher geschah, mit meinem Juhrwerk aussahren und verkaufen.

Alle diejenigen meiner werthen Kunden, welche auch sernerhin von meinem Wagen Brod zu nehmen wünschen, ditte ich, ihre Adressen bei mir einsenden zu wollen.

su mollen.

hochachtungsvoll

Schulz.

Bächermeifter,

Danzig, Schulzengaffe 2,

pormals Scharfenort.

(20945

Rovität.

Unübertroffen, den besten englischen ebenburtig. Bu beziehen durch die Schreibmaarenhandlungen.

Zum directen Bezuge offerire ich: 1895er Weisswein zu 40, 60, 80, 100 u. 120 Pf. 1895er Rothwein zu 80, 100, 120 und 150 Pf. per Liter oder Flasche in jedem Quantum.

ist der einzig richtige Weg. Für die Reinheit meiner Weine garantire ich. Wallhausen (Rheinland), Jacob Mittwich, Winzer,

liefert vorzüglich Paul Dan, Langgasse No. 55.

Geldverkehr. 7000 Mark

jur 2. Stelle auf ftadtifches Brundftuck in befter Lage von Gelbftdarleihern ge-

Befl. Offerten unter 3.10 an b. Expedition ber Dang. 3tg. erbeten.

12000 Mark jur 1. Stelle auf fehr sichere Hypothek per fofort gesucht. Abr. u. A. 98 an d. Erp. d. 3ig.

7000 Mark, noch unter ber erften Salfte bes Tarmerthes abichlieftenb. 1. Oktober auf ein landl. Grun

Offerten unter A. 88 an bie Expedition diefer Zeitung erbeten. Miethgesuche.

Durch birecten Bezug unferer Brima bell leuchtenben Eine Winter- und Gommerwohnung

von 4—5 3immern, 3. Vermieth, geeignet, wird 3um 1. April in 3oppot gesucht. Offerten mit Preisang, bis Donnerstag unter A. 93 a. d. Exped. diel. 3tg. erb.

Eine Bohnung pon 2 3immern, Ruche etc.

wird jum 1, Oktober ju miethen gesucht. Befi. Abreffen unter Dr. 1 an bie Expedition biefer 3tg. erbet.

Zu vermietnen.

3oppot, Batochenftr. 4-5, abhanden gekommen. Wieder bringer erhalt 3 M Belohnung ift eine Binterwohnung, besteh. 20943) Bialk, Emaus. aus 4 3immern, Ruche, Gpeifek. Beranda, Balkon und reichlichem Zuhohär lafart an sermiethen

Pren-Pelze

mach Maass (19490)

Mitte Langfuhr in der Rähe
des Marktes ist ein großer
Laben billig zu vermiethen.
Räheres Langfuhr, Hauptstraße Rr. 67, 1 Tr. (20940

Reugarten 22b, Bromenade, ift b. in d. 1. Ctage gelegene Bohnung, bestehend aus

Beitegene Dohnung, bestehen aus Szulammenh, heisbaren Immern, Balkon, Entree, Küche, Speisek, Frembenst. Bob., Keller, Holstan um 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Adebargasse 3. parterre, schräge über b. Kuhbrücke.

Der große Laden Br. Bollmebergaffe 1 ist per lofort zu vermielhen. Näheres Hundegasse Rr. 25, L

Thornicher Beg 14, II, per 1. Oht, su verm.: hochereichaftliche Bohnung v. 5 3imm., Bade- und Mädchenstube, hinterbalkon etc. Käheres Abegggaffe 1, parterre. (20662

2 Stuben, Sundegaffe 51, nabe ber Borfe, per 1. Oktbr. billig m 1. verm. Rab. Brobbankeng. 39, 1 möbl. Bimm. an einen herrn zu vermieth. Mauergang 3. 2 Xt.

Ein großer Caden, mit auch ohne Bohnung, iff su vermiethen Rohlenmarkt 8. Germteinen Kohlenmarkt 3.

3leischerg. 67, I, e. s. möbl. Ob.- 3,
m. Bianino fos, ob. spät. 3. verm.
Ein möbl. Jimmer m. Schlashb.
bill. 3. vm. Boggenpfuhl 63, 2. Ct.
Clegant möblirt. Jimmer nebt.
Rab. sogl. 3. verm. 3leischerg. 87, L. Cager-Reller 3. Obstverkauf etc. 30 vermiethen Hunbegasse 30.

Verloren, Gefunden. Am Gonntag, den 26. Geptbr., ift mir mein ichwarzbraunes

Machtelhündchen

Druck und Derlag